



Dies ist ein Auszug aus dem PedaLeo #59 (Herbst 2020)

Den PedaLeo – Das Fahrradmagazin für Braunschweig finden Sie online unter: <https://braunschweig.adfc.de/veroeffentlichung/pedaleo>

Der Kleine-Dörfer-Weg

Sie sind mit dem Boot auf der Oker um Braunschweig gepaddelt, haben das Ringgleis mit dem Fahrrad erkundet und wollen mehr? Dann ziehen Sie den Radius bis an Braunschweigs Grenze, lernen Sie die Dörfer und Stadtteile kennen!

› *Torsten Wenk*

Schaue ich ohne Lesebrille auf Seite 5 in Henning Noskes Tour-Büchlein „Rund um Braunschweig – Unterwegs auf dem Kleine-Dörfer-Weg“, meine ich den roten Braunschweiger Löwen als Wappentier zu erkennen. Bebrillt zeichnen sich mehr und mehr farbliche Konturen entlang der Stadtgrenze Braunschweigs ab. Aus kräftigen Pranken werden Völkenrode und Timmerlah, aus aufgestellt feurigem Schweif Rautheim und Hondelage. „Ahhh“, raunt der tourenbegeisterte Radfahrer, „hier ist meine Übersichtskarte“. Man muss halt genauer hinsehen. Und da sind wir auch schon beim Credo dieser Radtour: Es lohnt der Blick fürs Detail. Gewiss: Sportliche Radler*innen können die ungefähr 110 Kilometer der Tour an einem Tag herunterstrampeln. Doch der Idee dieses Rundwegs werden sie so nicht gerecht. Es geht um mehr: Der ortstypische Charakter der kleinen Dörfer und Stadtteile an Braunschweigs Peripherie will erkundet, verbindende Gemeinsamkeiten und markante Unterschiede wollen aktiv entdeckt werden. Mächtig ins Zeug gelegt für den Kleine-Dörfer-Weg hat sich der Verein „braunschweiger forum“. Die ersten Kundschafter*innen waren bereits Ende der 1990er Jahre unterwegs, sammelten Ideen, basierten am optimalen Streckenverlauf. Ein empfehlenswertes Tourenbuch aus dem BZV Medienhaus beschreibt inzwischen

den Weg in 18 Etappen. Sehr gute Kartenausschnitte, wissenswerte Erläuterungen und Anekdoten machen das Büchlein unterwegs zum idealen Begleiter. Die Wegbeschreibungen und Karten sind besonders wichtig, denn eine Ausschilderung im Gelände gibt es auf der Strecke leider (noch) nicht. Alternativ hilft hier der Fahrrad-Stadtplan, der Kleine-Dörfer-Weg ist schwarz gestrichelt eingezeichnet. Oder man surft zur Homepage der Stadt Braunschweig und nutzt die dort angebotenen GPX-Daten fürs Navigationsgerät.

Interessante Informationen erhalten Radler*innen auch unterwegs. Und zwar auf den örtlichen BLIK-Tafeln. BLIK steht für „Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmale“. Entwickelt wurde das System von Heiner Erke, bis 2001 Professor für Angewandte



Eine Landkarte ist auch bei Waggum notwendig, da es noch keine Ausschilderung des Kleine-Dörfer-Weges gibt.



Die BLIK-Tafeln erklären unterwegs Land und Leute.

Psychologie an der TU Braunschweig. Der Experte für die Psychologie der Wahrnehmung von Objekten hat mit seinen Tafeln auch so etwas wie Meilensteine für den Kleine-Dörfer-Weg gelegt. Mindestens eine dieser braunen, fast ortsschildgroßen quadratischen Tafeln steht in jedem Dorf. Oft in Sichtweite der Kirche, manchmal ein wenig versteckt. Radler*innen kommen sich mitunter vor wie zu Kinderzeiten auf einer Schnitzeljagd. „Ich habe sie“, frohlockt es dann hinter alten Gemäuern. Und den Text der BLIK-Tafel – mehr als 30 sind auf der Tour zu entdecken – gibt's bei jedem Etappenziel als Belohnung. Dass 1974 viele Dörfer in die Stadt Braunschweig eingemeindet wurden, wird sich den Tourenradler*innen einprägen. Dieser Hinweis findet sich nämlich auf vielen Tafeln, ebenso wie die Würdigung der alten Dorfkirche und Hinweise auf ehemalige Ackerhöfe, Kotsassenhöfe oder Hirtenhäuser. Ortsspezifische Merkmale und Details sind besonders spannend zu entdecken. Dass die Pfäl-

zer Straße in Veltenhof nicht norddeutsch klingt, hat seinen triftigen Grund. Fahren Sie ruhig einmal hin, auch außerhalb der Spargelzeit! Lesen und spüren Sie nach, was es damit auf sich hat! Auch dass die ehemalige Ziegelei „Moorhütte“ in Volkmarode bereits 1799 vom Braunschweiger Verleger Vieweg gegründet wurde, nehmen stadt-

geschichtlich interessierte Radler*innen mit Erstaunen zur Kenntnis. Oder die Wasche in Geitelde: Was für ein idyllischer Quellort, eine fast mystische Atmosphäre umgibt diesen lauschigen



Es gibt viel zu entdecken und manches Rätsel zu lösen.

Fotos: Torsten Wenk

Winkel. Die BLIK-Tafel im Dorf klärt auch dieses Geheimnis.

Die Braunschweiger Zeitung startet die Tour historisch begründet am Zisterzienserkloster in Ridagshausen und fährt im Uhrzeigersinn um die Stadt. Man kann aber auch an jeder anderen Stelle in die Tour einsteigen. Und jederzeit unterbrechen. Vielleicht nehmen Sie die Tour als Glücksfall, interpretieren den Rundkurs als Kleeblatt und fahren viermal gute 25 Kilometer? Die bewältigen auch Ihre Kinder. Es geht aber schon mal über Schotter und durch den Wald auf schmalen Pfaden. Mit dem Kinderanhänger kann es auf dem aktuellen Kurs eng werden! Oder Sie machen ein komplettes Wochenende aus dem Kleine-Dörfer-Weg und übernachten einmal außerhalb der eigenen vier Wände. Alles ist möglich, dann das Gute liegt ja



Fast eine kleine Studienreise. Braunschweigs Peripherie live und vor Ort kennenlernen.

ganz nah. Und wenn es mal gar nicht mehr weitergeht, so zwischen Timmerlah und Broitzem, bringt einen notfalls die Linie „3“ nach Hause (den Fahrradfahrschein gibt es für „Zweifuffzig“). Wie es mit dem „Kleine-Dörfer-Weg“ weitergeht? Noch schläft er seinen Dornröschenschlaf im Verborgenen. Er wartet förmlich darauf, wachgeküsst zu werden. Mit überarbeiteten Streckenabschnitten, einer passablen Beschilderung und einem pffiffigen Marketing.

Radstation am Hauptbahnhof

Bewachtes Parken | Pannenservice | Leihräder

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation

am Hauptbahnhof

Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de



Radstation
AWO